

Geschäftsbericht 2019





Bild Abwasser Uri: Querung Standelbach zwischen Göschenen und Wassen (Ableitung Abwässer Urner Oberland)

Inhaltsverzeichnis

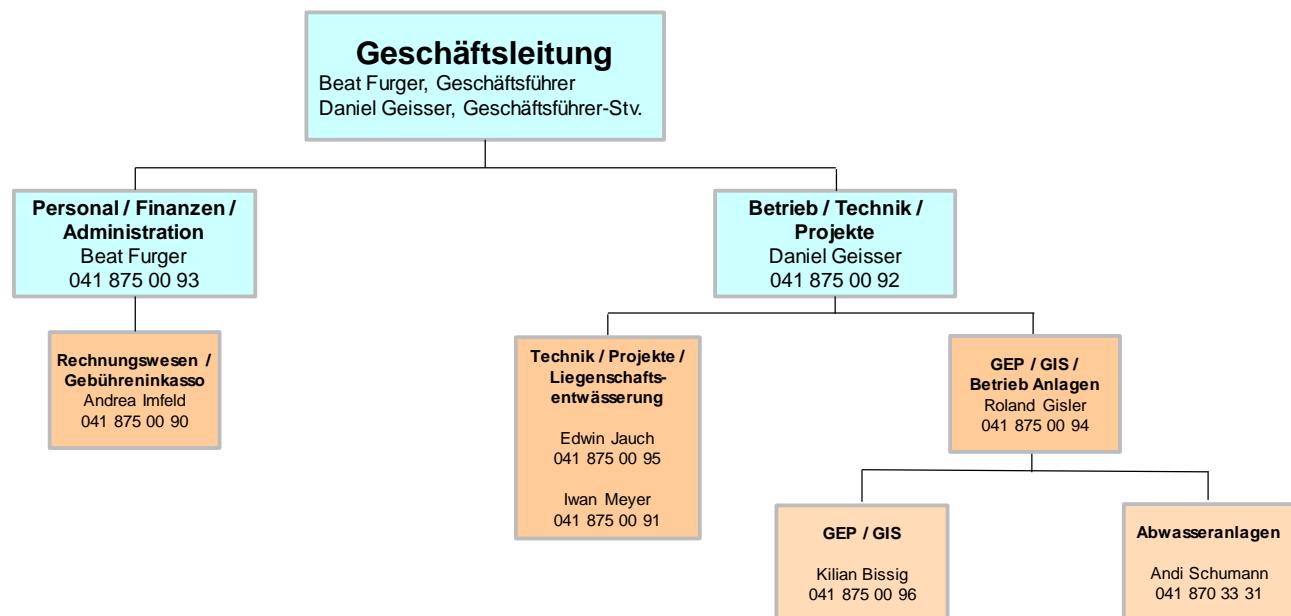
Inhaltsverzeichnis	3
Abwasser Uri im Überblick	4
Unternehmensführung	7
Schwerpunktthemen 2019	12
Ausblick	13
Bilanz	14
Erfolgsrechnung	16
Anhang zur Jahresrechnung	18
Antrag Verwendung Bilanzgewinn 2019	26
Bericht der Revisionsstelle	27

Abwasser Uri im Überblick

Abwasser Uri wurde Ende Juni 2007 von den 20 Gemeinden des Kantons Uri als öffentlich-rechtliche Aktiengesellschaft mit Sitz in Altdorf gegründet. Ihr Auftrag ist die kostendeckende Abwasserbewirtschaftung nach wirtschaftlichen Grundsätzen im ganzen Gebiet des Kantons Uri. Dazu stehen ihr acht Abwasserreinigungsanlagen in unterschiedlichen Dimensionen sowie ein ausgedehntes Leitungsnetz zur Verfügung.

Die Versammlung der Delegierten aller Urner Gemeinden ist das oberste Organ der Abwasser Uri. Sie wählt den Verwaltungsrat, dem der Vollzug der Beschlüsse der Generalversammlung und die strategische Führung des Unternehmens obliegen. Die Revisionsstelle prüft jährlich die Finanzlage der Abwasser Uri. Die Geschäftsleitung der Abwasser Uri ist für die operative Führung des Unternehmens verantwortlich.

Operativ ist Abwasser Uri dabei wie folgt organisiert:



Generalversammlung

Alle Urner Gemeinden sind als Eigentümerinnen der Abwasser Uri an der Generalversammlung vertreten. Im Berichtsjahr 2019 wurden die Delegierten zu zwei ordentlichen Generalversammlungen eingeladen. Ihre Stimmrechte richten sich nach einem speziellen Verteilschlüssel der Aktien wie folgt:

Gemeinde	Anteil Einwohner	einheitlicher Anteil	Anteil Total
Altdorf	16,2 %	1,7 %	17,9 %
Andermatt	2,4 %	1,7 %	4,1 %
Attinghausen	2,9 %	1,7 %	4,6 %
Bauen	0,4 %	1,7 %	2,1 %
Bürglen	7,4 %	1,7 %	9,1 %
Erstfeld	7,1 %	1,7 %	8,8 %
Flüelen	3,5 %	1,7 %	5,2 %
Göschenen	0,9 %	1,7 %	2,6 %
Gurtnellen	1,2 %	1,7 %	2,9 %
Hospental	0,4 %	1,7 %	2,1 %
Isenthal	1,0 %	1,7 %	2,7 %
Realp	0,3 %	1,7 %	2,0 %
Schattdorf	9,1 %	1,7 %	10,8 %
Seedorf	3,0 %	1,7 %	4,7 %
Seelisberg	1,1 %	1,7 %	2,8 %
Silenen	4,3 %	1,7 %	6,0 %
Sisikon	0,7 %	1,7 %	2,4 %
Spiringen	1,8 %	1,7 %	3,5 %
Unterschächen	1,4 %	1,7 %	3,1 %
Wassen	0,9 %	1,7 %	2,6 %
Total	66,0 %	34,0 %	100,0 %

Es bestehen keine weiteren meldepflichtigen Sachverhalte nach Art. 959c OR.

Verwaltungsrat

Präsident	Rolf Infanger, Silenen
Vizepräsident	Michael Meier, Altdorf
Mitglieder	Franzsepp Arnold, Flüelen
	Thomas Kempf, Seedorf
	Ruedi Müller, Altdorf
	Stefan Simmen, Altdorf
	Ernst Zgraggen, Attinghausen bis 30.06.2019
	Josef Zopp, Schattdorf ab 01.07.2019

Der Verwaltungsrat hat sich 2019 zu insgesamt sieben Verwaltungsratssitzungen getroffen. Zusätzlich waren die einzelnen Verwaltungsratsmitglieder in verschiedenen Ausschüssen und Arbeitsgruppen engagiert (Technik und Finanzen). Der anrechenbare Aufwand des Verwaltungsrats hat sich gegenüber den Vorjahren erneut vermindert und liegt auf dem bisher tiefsten Stand seit Bestehen der Abwasser Uri. Die entschädigten Stunden belaufen sich im Berichtsjahr auf 384 Stunden (Vorjahr 393). 111 Stunden (Vorjahr 63) wurden zusätzlich als nicht anrechenbare Stunden (keine Kostenfolge für Abwasser Uri) geleistet.

Insgesamt belief sich die Entschädigung des Verwaltungsrats auf CHF 63'088. Davon entfallen gemäss Reglement über die Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrats der Abwasser Uri (Entschädigungsreglement) vom 29. Juni 2007 CHF 23'000 auf die Grundsaläre (fixe Honorare).

Geschäftsleitung

Geschäftsführer	Beat Furger, Seedorf
Betriebsleiter	Daniel Geisser, Schattdorf

Die Entschädigung der Geschäftsleitung wird in Form eines fixen Jahresgehalts ausbezahlt. Das Gehaltsystem der Abwasser Uri sieht Gehaltsbänder für jede Funktion vor – Bonuszahlungen sind darin nicht vorgesehen. Die Entschädigung der Geschäftsleitung belief sich im Berichtsjahr wie im Vorjahr auf CHF 313'000 zuzüglich CHF 6'000 Pauschalspesen.

Revisionsstelle

Bollinger & Stocker Treuhand AG, Altdorf

Unternehmensführung

Geschäftsgang

Das Geschäftsjahr 2019 der Abwasser Uri konnte wiederum sehr erfolgreich abgeschlossen werden. Bei einem budgetierten Erfolg von CHF 14'000 schliesst die Jahresrechnung mit einem Überschuss von CHF 50'616.20 ab. Das ausgewiesene Ergebnis beinhaltet ausserordentliche Abschreibungen von 1.15 Mio. Franken. Mit der zusätzlichen Wertberichtigung werden die Wasserzähler der Erstinstallation vollständig abgeschrieben. Ein weiterer Teil der Wertberichtigung wurde zugunsten des Projekts «Ableitung Abwasser Urner Oberland» verwendet.

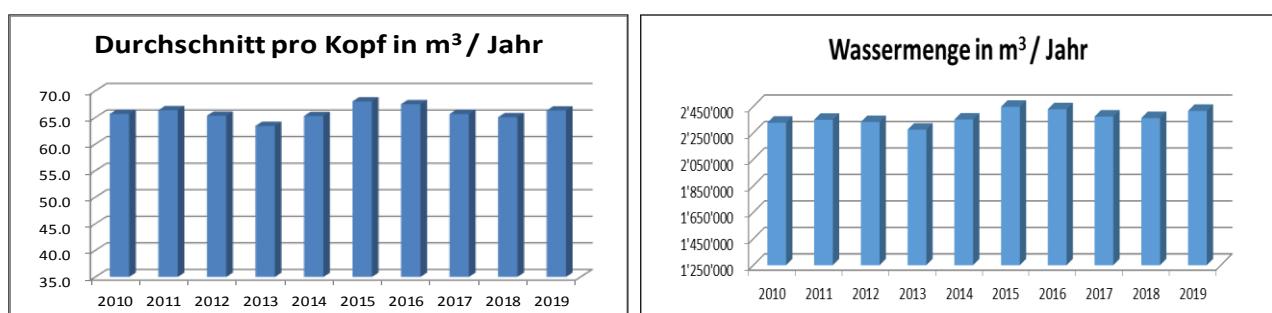
Die Erträge aus den Grund- und Mengengebühren weichen nur marginal gegenüber den Vorjahreszahlen ab. Überdurchschnittlich hoch war wiederum die Abweichung bei den Anschlussgebühren. Hier wurden 4.14 Mio. Franken eingenommen – budgetiert war ein Ertrag von 2.9 Mio. Franken. Einerseits sorgte die im Jahr 2019 weiter andauernde rege Bautätigkeit für Mehrerträge. Andererseits konnten im Herbst noch zahlreiche pendente Schlussabnahmen von Baugesuchen erledigt und damit die Schlussrechnungen ausgelöst werden.

Die neu eingegangenen und bearbeiteten, abwasserrelevanten Baugesuche beliefen sich auf 117 Gesuche (Vorjahr 102). Damit scheint sich die Anzahl der Baugesuche im Bereich von 100-120 Gesuchen auf tiefem Niveau zu konsolidieren; dies mit den entsprechenden Auswirkungen auf die künftigen Erträge bei den Anschlussgebühren.

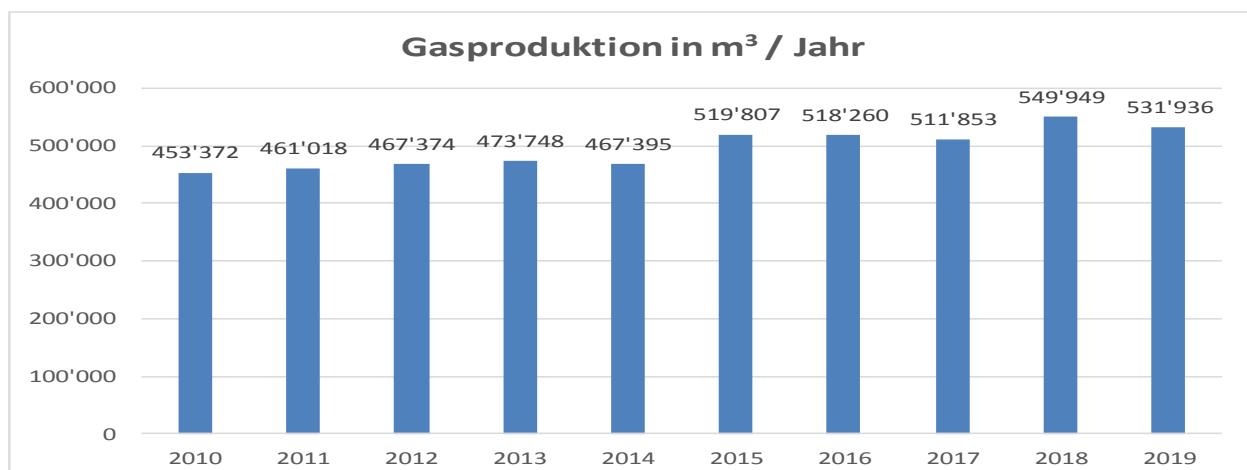
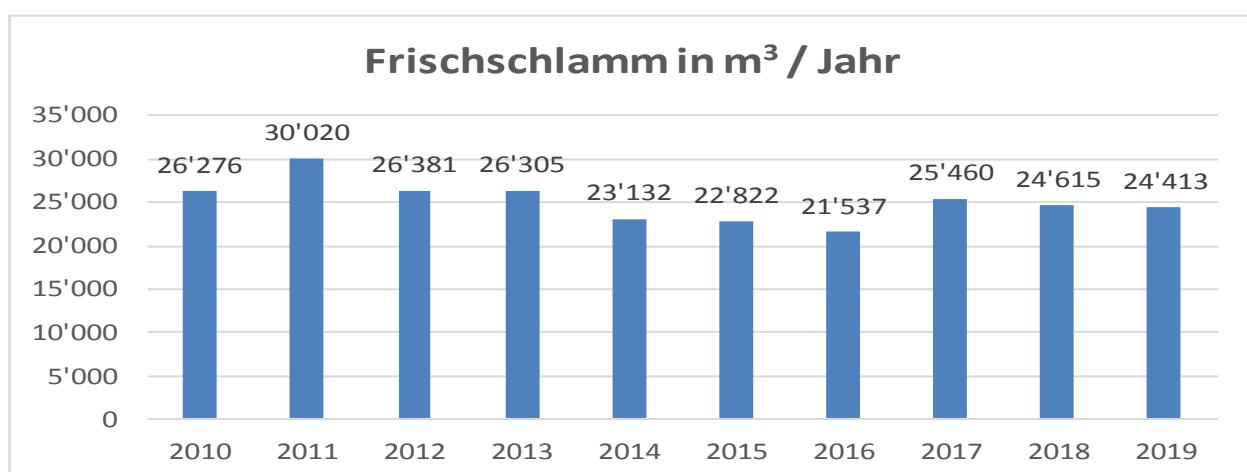
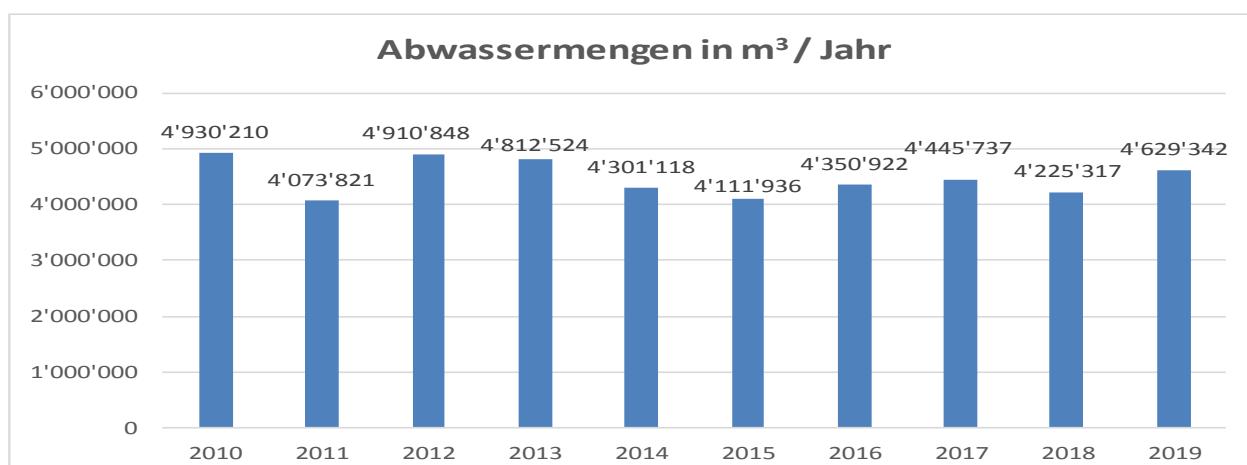
Kennzahl	Basis	Richtwert	2017	2018	2019
Liquiditätsgrad 2	Flüss. Mi + Ford / Kfr FK	>100%	71%*	32%*	42%*
Verschuldungsgrad	FK / Gesamtkapital	50-80%	54%	58%	64%
Eigenfinanzierungsgrad	EK / Gesamtkapital	30-60%	46%	42%	36%
Anlagendeckungsgrad 1	EK / Anlagevermögen	50%	52%	45%	41%
Anlagendeckungsgrad 2	EK + Ifr. FK / Anlagevermögen	>100%	95%*	82%*	81%*

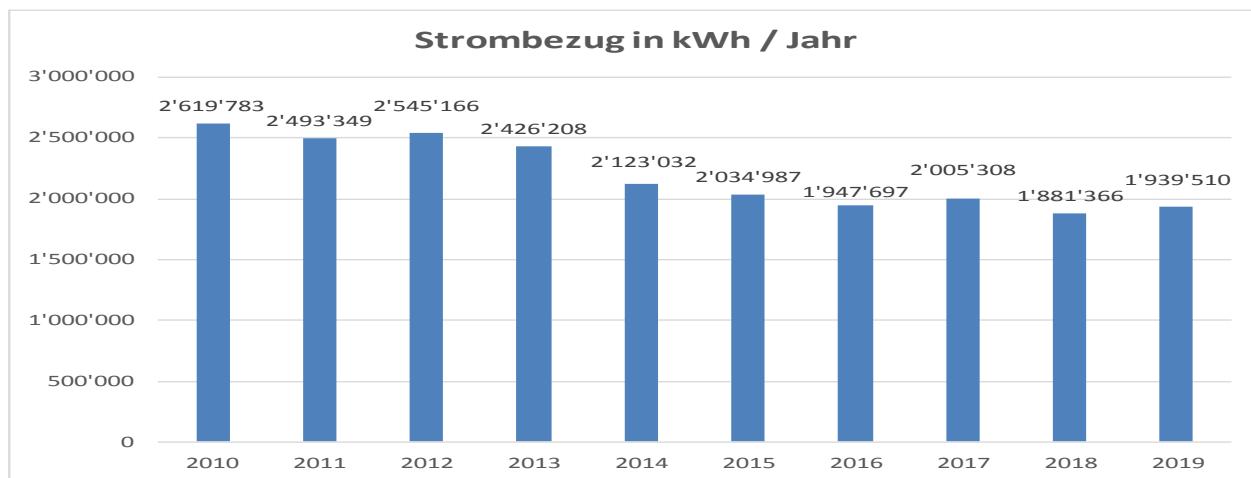
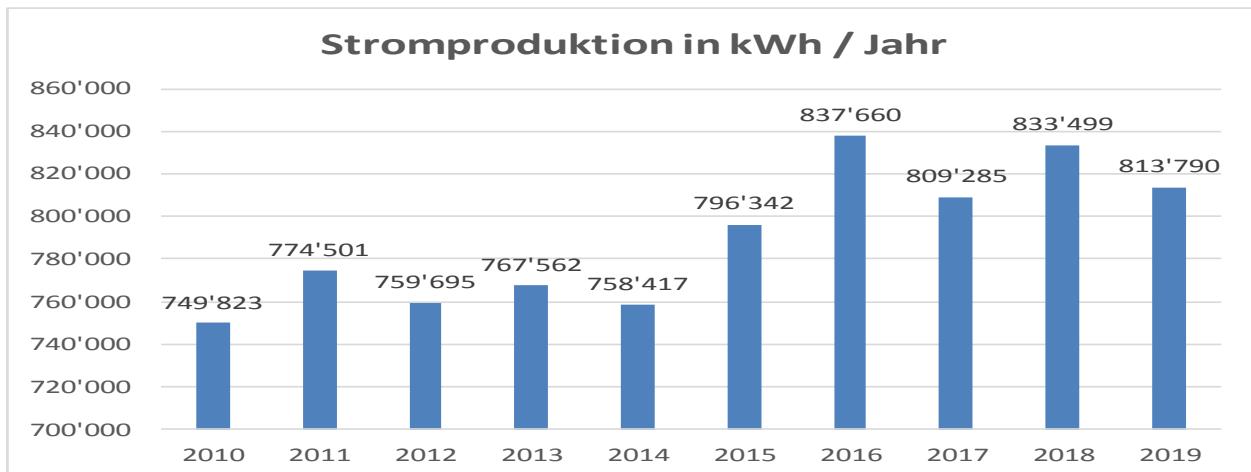
* Der tiefe Liquiditätsgrad 2 und der Anlagendeckungsgrad 2 <100% ergeben sich aufgrund kurzfristigen anstelle von langfristigen Verbindlichkeiten. Bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten profitiert Abwasser Uri nach wie vor von Negativzinsen.

Gegenüber dem Vorjahr hat im Berichtsjahr der mit Wasserzähler ermittelte Frischwasserverbrauch um rund 54'000 m³ auf insgesamt 2'416'039 m³ zugenommen. Der Pro-Kopf-Verbrauch im Kanton Uri beträgt damit neu rund 66.3 m³ (Durchschnittsverbrauch inkl. Wasserverbrauch aus Industrie und Gewerbe).



Im Kerngeschäft der Abwasserreinigung waren im Berichtsjahr keine nennenswerten Vorkommnisse zu verzeichnen. Die Abwasseranlagen weisen aufgrund der professionellen Unterhalts- und Wartungsarbeiten eine hohe Verfügbarkeit auf. Diese und auch die gesetzlich geforderte Reinigungsleistung wird in Form einer separaten Berichterstattung (Jahresberichte) festgehalten und auf der Webseite der Abwasser Uri jeweils publiziert. Nachfolgend sind stellvertretend für die Einzelberichte einige Kennzahlen der gesamten Abwasserreinigung festgehalten:





Neben der Kernaufgabe der Abwasserreinigung wurden im Berichtsjahr zahlreiche Abwasserprojekte bearbeitet. Im Vordergrund stand dabei nach wie vor die Umsetzung der Ableitung der Abwässer aus dem Urner Oberland zur ARA Altdorf. Dabei konnten im November und Dezember 2019 mit den Aufhebungen der ARA Wassen und Göschenen zwei wichtige Meilensteine erreicht werden. Der aktuelle Stand in den einzelnen Abschnitten präsentiert sich wie folgt:

Realp - Hospental: Die Ableitung konnte im Herbst 2016 erfolgreich in Betrieb genommen werden. Die ARA Realp ist dabei in ein Pumpwerk umgewandelt worden. Das Abwasser von Realp fliesst nun via Hospental zur ARA Andermatt und wird dort gereinigt. Das 2017 in Betrieb genommene Pumpwerk in Zum-dorf funktioniert einwandfrei.

Andermatt - Göschenen: In diesem Bereich konnte der Leitungsbau abgeschlossen werden. Im 2020 wird noch die Druckreduzierstation in Göschenen inkl. der Turbinierung des Abwassers realisiert. Gleichzeitig werden auch die Umbauarbeiten bei der ARA Andermatt in Angriff genommen. Die ARA wird dabei in ein Ablaufbauwerk mit Rückhaltebecken umgebaut.

Göschenen - Wassen: Der Leitungsbau konnte im Herbst 2019 abgeschlossen werden. Die ARA Göschenen wurde am 9. Dezember 2019 ausser Betrieb genommen. Gleichzeitig wurden die Umbauarbeiten zur Umwandlung der ARA in ein Pumpwerk mit Rückhaltebecken in Angriff genommen. Diese Arbeiten werden im Frühjahr 2020 abgeschlossen sein.

Wassen - Gurtnellen: Auch in diesem Abschnitt konnte der Leitungsbau im Herbst 2019 erfolgreich abgeschlossen werden. Am 5. November 2019 konnte die ARA Wassen ausser Betrieb gesetzt werden. Auch die ARA Wassen wird bis im Frühjahr 2020 in ein Pumpwerk mit Rückhaltebecken umgewandelt.

Gurtnellen - Amsteg: Der Leitungsbau wurde im Herbst 2019 abgeschlossen. Ebenfalls konnte termingerecht das APW Meitschlichen neu gebaut werden, damit die grösseren Abwassermengen künftige problemlos weitergeleitet werden können.

Amsteg - Silenen: Die notwendigen Arbeiten in diesem Abschnitt konnten bereits 2017 realisiert werden.

Silenen - Erstfeld: In diesem Abschnitt konnten alle vorgesehenen Arbeiten umgesetzt werden.

Erstfeld – Schattdorf: Dieser Abschnitt wurde bereits im 2014 realisiert.

Schattdorf - Altdorf: In diesem Abschnitt zeigt sich hydraulisch aktuell kein Anpassungsbedarf.

Neben der Ableitung der Abwässer aus dem Urner Oberland hat Abwasser Uri zahlreiche weitere Projekte bearbeitet. Stellvertretend werden dabei folgende Projekte erwähnt:

Sanierung ARA Seelisberg: Die ARA Seelisberg wurde zwischen Frühjahr 2018 und Herbst 2019 umfassend saniert und mit einem neuen Reinigungsverfahren ausgerüstet. Am 21. September 2019 konnten sich die Bevölkerung von Seelisberg und alle Interessierten ein Bild der neuen Anlage machen. Die ARA erzielt bereits nach kurzer «Einfahrphase» sehr gute Reinigungsleistungen, sodass bereits heute von einer ge-glückten Sanierung gesprochen werden kann.

Sanierung Werkleitungen Erstfeld innerorts: Planungs- und Vorbereitungsarbeiten zu diesem Gemeinschaftsprojekt zwischen dem Kanton Uri, den Gemeindewerken Erstfeld und Abwasser Uri konnten Ende 2019 erfolgreiche abgeschlossen werden. Im Januar 2020 sind die Baumaschinen aufgefahren, um das 13 Millionen-Projekt umzusetzen. Die Arbeiten umfassen die Sanierung der Werkleitungen sowie des Strassenkörpers der Gotthardstrasse. Die Arbeiten dauern bis Juni 2021. Dabei werden im Detail folgende Teilprojekte ausgeführt:

- Sanierung bestehende Schmutzwasserleitung
- Sanierung Wasserleitung
- Sanierung Elektroleitung inkl. Strassenbeleuchtung
- Neubau Strassenabwasserleitung inkl. Strassenabwasserbehandlungsanlage (SABA)
- Neubau Bachableitung Nollental und Locher-/Speckital
- Sanierung des Strassenkörpers

Bei diesen umfangreichen Arbeiten wird der Bewirtschaftung des Verkehrs auf der betroffenen Gotthardstrasse grosse Beachtung geschenkt. Ebenfalls geniesst die Information der Bevölkerung mit einer eigens für die Baustelle eingerichteten Website www.erstfeld-innerorts.ch einen grossen Stellenwert.

Ersatz Wasserzähler: Das Projekt zum Ersatz der rund 9'500 Wasserzähler ist im Herbst 2019 erfolgreich angelaufen. Bis Ende des Berichtsjahres konnten im Urserental sowie in Teilen von Seelisberg die neuen digitalen Messgeräte installiert werden. Im Berichtsjahr werden sukzessive die Messgeräte in den weiteren Gemeinden ausgewechselt. Gleichzeitig haben auch die Urner Stromversorger den Wechsel der Stromzähler (Smart Meter) beschlossen. Dabei wird auch eine gemeinsame Systemplattform geschaffen, damit künftig über diese die Ablesung der Wasserzähler effizient und kostengünstig erfolgen kann.

Projekt Urnersee: Die Planungsarbeiten für die Aufhebung der ARA in Bauen, Isenthal, Isleten und Sisikon mit Ableitung zur ARA Altdorf wurden weiter vorangetrieben. Voraussichtlich im Herbst 2020 wird der Generalversammlung ein entsprechender Kredit vorgelegt. Die Projektumsetzung sollte bis Ende 2023 erfolgen.

Personelles

Im Berichtsjahrs kam es zu verschiedenen personellen Veränderungen. Der Leiter der Abwasserregion Andermatt, Beat Steffen, hat per Ende Jahr von der Möglichkeit der vorzeitigen Pensionierung Gebrauch gemacht. Stellenmässig wurde der Austritt mit der Anstellung von Manfred Herger als Klärwärter im Juni 2019 kompensiert. Die neu geschaffene Stelle für die Leitungsnachführungen und die Bearbeitung des Geoinformationssystems (GIS) konnte im Mai 2019 in der Person von Kilian Bissig besetzt werden. Weiter wurden für die Ersatzinstallation der Wasserzähler im Herbst die Herren Beat Bunschi und Josef Tresch befristet eingestellt.

Per 31.12.2019 waren damit 23 Mitarbeitende bei Abwasser Uri in Voll- oder Teilzeitpensen angestellt. Sie teilen sich insgesamt 1'980 Stellenprozente (Vorjahr 1'680). Davon entfallen 1'900 Stellenprozente auf Vollzeitstellen. Die Zunahme ist auf die befristete Anstellung von zwei Mitarbeitern für den Ersatz der Wasserzähler zurückzuführen. Ergänzend zu den fest angestellten Mitarbeitenden wurde noch zwei Aus-hilfen für die Pickettorganisationen in den Abwasserregionen Andermatt und Seelisberg eingesetzt.

Der Verwaltungsrat dankt allen Mitarbeitenden der Abwasser Uri für den effizienten und kostenbewussten Einsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Schwerpunktthemen 2019

Abwasser Uri hat im Geschäftsjahr 2019 folgende Schwerpunktthemen bearbeitet:

- Umsetzung Ableitung Andermatt – Altdorf in verschiedenen Abschnitten
- Abschluss Sanierung ARA Seelisberg
- Planung Sanierung Groberschliessung Gotthardstrasse, Erstfeld (Erstfeld innerorts)
- Planung Ableitung «Urnersee» zur Aufhebung der ARA Bauen, Isenthal, Isleten und Sisikon
- Planung, Projektierung und Umsetzung diverser Sanierungen von Groberschliessungen
- Begleitung ARA Verband Interlaken (Einführung Organisationsmodell «Abwasser Uri»)

Ausblick

Als hauptsächliche Handlungsfelder im kommenden Geschäftsjahr können bezeichnet werden:

- Umsetzung Ableitung Andermatt – Altdorf in verschiedenen Abschnitten insbesondere die Umbauten der ARA Andermatt, Göschenen und Wassen
 - Andermatt – Göschenen
 - Göschenen – Wassen
 - Wassen – Gurtnellen
 - Gurtnellen – Erstfeld
- Sanierung Groberschliessung Erstfeld innerorts
- Sanierung Mittlere und Obere Flüelerstrasse, Altdorf (letztmals subventioniertes Projekt)
- Flächendeckende Ersatzinstallation der Wasserzähler
- Planung Ableitung «Urnersee»
- Bearbeitung kurzfristiger Projekte (Schadenfälle) und Leitungsumlegungen

Bilanz per 31. Dezember 2019

<u>AKTIVEN</u>	31.12.2019 CHF	31.12.2018 CHF
UMLAUFVERMOEGEN		
<i>Flüssige Mittel</i>		
Post	1'289'181.40	400'908.01
Bank	4'400'630.71	2'188'762.10
<i>Total flüssige Mittel</i>	<hr/> <hr/> 5'689'812.11	<hr/> <hr/> 2'589'670.11
<i>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</i>		
Debitoren	1'006'482.73	1'089'166.66
<i>Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</i>	<hr/> 1'006'482.73	<hr/> 1'089'166.66
<i>Übrige kurzfristige Forderungen</i>		
Guthaben Verrechnungssteuer	0	0
<i>Total übrige kurzfristige Forderungen</i>	<hr/> 0	<hr/> 0
<i>Aktive Rechnungsabgrenzung</i>		
Aktive Rechnungsabgrenzung	11'159.85	6'410.96
<i>Total aktive Rechnungsabgrenzung</i>	<hr/> 11'159.85	<hr/> 6'410.96
TOTAL UMLAUFVERMOEGEN	6'707'454.69	3'685'247.73
ANLAGEVERMOEGEN		
<i>Sachanlagen</i>		
Mobiliar, Maschinen, EDV	1.00	6'500.00
Fahrzeuge	1.00	1.00
Wasserzähler	504'778.24	316'142.15
Abwasseranlagen im Bau	9'697'450.81	9'231'952.36
Abwasseranlagen	38'684'179.61	34'170'414.18
<i>Total Sachanlagen</i>	<hr/> 48'886'410.66	<hr/> 43'725'009.69
TOTAL ANLAGEVERMOEGEN	48'886'410.66	43'725'009.69
TOTAL AKTIVEN	55'593'865.35	47'410'257.42

P A S S I V E N	31.12.2019	31.12.2018
	CHF	CHF
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1'557'446.89	1'383'964.49
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	14'000'000.00	10'000'000.00
Vorauszahlung von Kunden	8'356.20	4'726.00
Kreditor MWST	127'748.23	50'359.47
Passive Rechnungsabgrenzung	189'666.07	111'175.70
<i>Total kurzfristiges Fremdkapital</i>	15'883'217.39	11'550'225.66
TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	15'883'217.39	11'550'225.66
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL		
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	19'900'000.00	16'100'000.00
<i>Total langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten</i>	19'900'000.00	16'100'000.00
TOTAL LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL	19'900'000.00	16'100'000.00
TOTAL FREMDKAPITAL	35'783'217.39	27'650'225.66
EIGENKAPITAL		
Aktienkapital	13'000'000.00	13'000'000.00
Gesetzliche Gewinnreserve	570'000.00	565'000.00
Freiwillige Gewinnreserve	6'100'000.00	6'100'000.00
Gewinnvortrag	90'031.76	53'207.94
Jahresgewinn	50'616.20	41'823.82
TOTAL EIGENKAPITAL	19'810'647.96	19'760'031.76
T O T A L P A S S I V E N	55'593'865.35	47'410'257.42

Erfolgsrechnung per 31. Dezember 2019

	Rechnung 2019 CHF	Budget 2019 CHF	Rechnung 2018 CHF
Betrieblicher Ertrag			
3401 Abwassergebühren, Grundgebühr	1'530'156.27	1'480'000.00	1'505'238.89
3403 Abwassergebühren, Mengengebühr	2'887'079.15	2'800'000.00	2'870'406.64
3404 Straßen und Plätze, Mengengebühr	677'056.54	675'000.00	671'425.17
3406 Mietgebühren Wasserzähler	427'931.42	422'000.00	425'857.85
3410 Anschlussgebühren	4'140'495.29	2'900'000.00	3'815'913.63
3600 Dienstleistungen für Dritte	229'447.07	225'000.00	257'712.06
3650 Spruch- und Kontrollgebühren	25'084.40	27'500.00	19'802.52
Total betrieblicher Ertrag	9'917'250.14	8'529'500.00	9'566'356.76
 . / . Material- und Warenaufwand			
4000 Betriebs- und Verbrauchsmaterial	102'897.67	117'900.00	98'870.96
4100 Schlammentsorgung	315'632.64	323'500.00	307'032.16
4150 Laboruntersuche	64'167.08	64'850.00	63'375.92
4200 Chemikalien 3. Reinigungsstufe	126'869.56	138'000.00	131'825.34
4300 Fremdarbeiten	301'679.13	301'200.00	271'000.04
Total Material- und Warenaufwand	911'246.08	945'450.00	872'104.42
Bruttoergebnis nach Material- und Warenaufwand	9'006'004.06	7'584'050.00	8'694'252.34
 . / . Personalaufwand			
5400 Lohnaufwand Betrieb	1'128'772.95	1'124'700.00	1'075'151.60
5600 Lohnaufwand Zentrale Dienste	852'333.20	792'600.00	720'745.65
5604 Lohnaufwand Verwaltungsrat	63'088.00	68'500.00	66'650.00
5700 AHV, IV, EO, ALV	162'440.15	159'200.00	149'992.20
5720 Berufliche Vorsorge	216'144.45	209'300.00	199'135.80
5730 Unfallversicherung	31'252.15	30'400.00	30'096.80
5740 Krankentaggeldversicherung	7'420.45	7'500.00	6'751.60
5810 Weiterbildungsaufwand	15'742.44	23'600.00	19'327.97
5830 Spesenentschädigungen	9'030.98	5'500.00	4'961.17
5850 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	12'152.16	17'500.00	16'326.63
5880 Diverser Personalaufwand	26'259.41	25'500.00	21'521.60
Total Personalaufwand	2'524'636.34	2'464'300.00	2'310'661.02
Bruttoergebnis nach Personalaufwand	6'481'367.72	5'119'750.00	6'383'591.32

		Rechnung 2019 CHF	Budget 2019 CHF	Rechnung 2018 CHF
. / . Übriger betrieblicher Aufwand				
6000	Fremdmieten	59'584.14	64'800.00	59'346.75
6050	Baulicher Unterhalt Betriebseinrichtungen	885'486.14	828'300.00	666'656.38
6100	URE Maschinen und Geräte, Lizenzen	896'166.67	903'800.00	983'572.09
6130	URE Büromobiliar, Einrichtungen	45'370.37	36'100.00	15'412.58
6200	Betriebsaufwand Fahrzeuge	74'051.83	78'100.00	100'871.61
6300	Sachversicherungen	75'233.00	108'600.00	91'291.90
6400	Energie, Heizung, Wasser	441'455.04	442'150.00	434'288.21
6500	Büromaterial, Fachliteratur, Druckkosten	31'762.20	33'100.00	27'774.75
6510	Telefon, Porti	50'971.60	45'300.00	54'126.40
6700	Übriger Betriebsaufwand	79'237.62	63'300.00	85'456.06
6750	Diverse Abgaben	318'348.00	317'600.00	309'240.00
Total übriger betrieblicher Aufwand		2'957'666.61	2'921'150.00	2'828'036.73
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen, Wertberichtigungen, Finanzerfolg und Steuern (EBITDA)		3'523'701.11	2'198'600.00	3'555'554.59
6930	Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	2'310'050.19	2'045'900.00	2'125'718.69
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		1'213'650.92	152'700.00	1'429'835.90
6800	Finanzaufwand	124'004.80	188'100.00	139'608.79
6850	Finanzertrag	-28'038.30	-22'000.00	-24'080.28
Betriebliches Ergebnis vor Steuern (EBT)		1'117'684.42	-13'400.00	1'314'307.39
7500	Mieterträge	-27'516.43	-27'400.00	-27'516.43
8000	Ausserordentlicher Ertrag			-
8005	Aktivierte Eigenleistungen	-55'415.35		
8010	Ausserordentlicher Aufwand	1'150'000.00		1'300'000.00
Jahresgewinn		50'616.20	14'000.00	41'823.82

Anhang zur Jahresrechnung 2019 (OR 959c)

Allgemeine Buchführungs- und Rechnungslegungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962), erstellt.

Die Rechnungslegung erfordert vom Verwaltungsrat Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Der Verwaltungsrat entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Gesellschaft können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

Steuern

Gemäss Kantonalen Umweltgesetz (KUG) Art. 33 ist Abwasser Uri als öffentlich-rechtliche Aktiengesellschaft ohne Gewinnorientierung von der Steuerpflicht befreit.

Gesamtbetrag der aufgelösten Wiederbeschaffungsreserven und der darüber hinausgehenden stillen Reserven

Abwasser Uri hat im Berichtsjahr keine Wiederbeschaffungsreserven aufgelöst und keine stillen Reserven gebildet.

Firma, Rechtsform und Sitz der Unternehmung

Abwasser Uri ist eine öffentlich-rechtliche Aktiengesellschaft. Sie ist nicht gewinnorientiert. Ihr Sitz befindet sich in Altdorf UR.

Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Im Jahresdurchschnitt wies Abwasser Uri 19 Vollzeitstellen auf (Vorjahr 17).

Beteiligungen

Abwasser Uri verfügt über keine Beteiligungen.

Eigene Anteile

Abwasser Uri ist zu 100% im Besitz der 20 Urner Gemeinden. Sie verfügt über keine eigenen Anteile an der Unternehmung. Dementsprechend bestehen auch keine Beteiligungsrechte oder Optionen für Leistungs- und Verwaltungsorgane sowie für Mitarbeitende.

Leasingverpflichtungen

Abwasser Uri weist keine Leasingverpflichtungen auf.

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Gegenüber beiden Vorsorgeeinrichtungen bestehen keine offenen Verbindlichkeiten.

Sicherheiten für Verbindlichkeiten Dritter

Es bestehen keine Sicherheiten für Verbindlichkeiten gegenüber Dritten.

Eventualverbindlichkeiten

Es bestehen weder rechtliche noch tatsächliche Verpflichtungen, bei denen ein Mittelabfluss wahrscheinlich erscheint oder in der Höhe nicht verlässlich geschätzt werden kann.

Ausserordentliche, einmalige oder periodenfremde Positionen in der Erfolgsrechnung

Mit CHF 55'415.35 wurden Personalkosten im Zusammenhang mit der Ersatzinstallation der Wasserzähler als aktivierte Eigenleistungen ausgewiesen. Als ausserordentlicher Aufwand sind eine Abschreibung von 1.15 Mio. Franken zu Gunsten des Projekts Ableitung Abwässer aus dem Urner Oberland und der Liquidierung der Erstinstallation der Wasserzähler verbucht worden.

Ergänzend wird auf die Detailausführungen zu einzelnen Konten der Bilanz und Erfolgsrechnung in der Ziffern 8005 und 8010 verwiesen.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag waren keine relevanten Ereignisse zu verzeichnen.

Wesentliche Beteiligungen (Gemeinden)

Die Beteiligungen an Abwasser Uri sind auf Seite 5 dieses Jahresberichts im Detail aufgeführt.

Detailerläuterungen zu einzelnen Konten der Bilanz und Erfolgsrechnung

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2019	31.12.2018
Forderungen gegenüber Dritten	1'006'482.733	1'069'048.41
Forderungen gegenüber Aktionären	0.00	20'118.25
	1'006'482.73	1'089'166.66

Die Schwankungen des Saldos der Forderungen ergeben sich insbesondere aufgrund der zeitlich jeweils leicht verschobenen Rechnungsstellung in den einzelnen Jahren. Insgesamt kann die Zahlungsmoral gegenüber Abwasser Uri weiterhin als hervorragend bezeichnet werden. Dem betrieblichen Ertrag von rund 9.92 Millionen Franken stehen lediglich rund CHF 3'100 an Debitorenverlusten (definitive Zahlungsausfälle) gegenüber.

Sachanlagen	31.12.2019	31.12.2018
Mobiliar	1.00	6'500.00
Fahrzeuge	1.00	1.00
Wasserzähler	504'778.24	316'142.15
Abwasseranlagen im Bau	9'697'450.81	9'231'952.36
Abwasseranlagen	38'684'179.61	34'170'414.18
	48'886'410.66	43'725'009.69

Für Sachanlagen kennt Abwasser Uri eine Aktivierungsgrenze von CHF 50'000. Projekte bzw. Anschaffungen unterhalb dieser Grenze werden nicht aktiviert, sondern direkt in der Jahresrechnung als Aufwand verbucht. Im Jahr 2019 wurden rund 10.1 Millionen Brutto-Investitionen getätigt. Den Investitionen wurden Subventionen in der Höhe von CHF 747'158.55 sowie die Vorsteuer in Abzug gebracht.

Abwasser Uri hat die Sachanlagen zu folgenden Werten versichert:

- Sachversicherung Gebäude
 - Feuer Elementar Gebäude CHF 45'327'054
 - Feuer Elementar Klärbecken CHF 8'989'832
 - Wasser Gebäude und Klärbecken CHF 54'316'889
- Sachversicherung Fahrhabe
 - Feuer Waren / Einrichtungen CHF 43'679'112
 - Einbruchdiebstahl CHF 1'000'000
 - Wasser Fahrhabe CHF 2'500'000
- Technische Versicherung
 - Abwasseranlagen ganzer Kanton CHF 28'250'200

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2019	31.12.2018
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	1'553'185.64	1'351'550.54
Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären	4'261.25	32'413.95
	1'557'446.89	1'383'964.49

Langfristige Verbindlichkeiten

Die Fälligkeiten der langfristigen Verbindlichkeiten von 19.9 Mio. Franken zeigen folgenden Stand:

	31.12.2019	31.12.2018
Fällig innerhalb von 1 bis 5 Jahren	6'900'000.00	8'000'000.00
Fällig nach 5 Jahren	13'000'000.00	8'100'000.00

3403 Abwassergebühren, Mengengebühr

Auf Basis der Wasserzähler wurden 2019 gegenüber dem Vorjahr rund 54'000 Kubikmeter mehr Wasser verrechnet. Dementsprechend liegen die Erträge leicht über dem Vorjahresertrag und der Budgetprognose. Neben den Mengenerträgen enthält dieses Konto auch Einnahmen aus der Fakturierung von Grossleinleitern.

3410 Anschlussgebühren

Mit einem Ertrag von 4.14 Mio. Franken wurde der bisher höchste Betrag bei den Anschlussgebühren eingenommen. Nach wie vor profitiert Abwasser Uri von der regen Bautätigkeit im Kanton Uri. Gleichzeitig muss aber festgestellt werden, dass die Anzahl der Baugesuche rückläufig ist. Wurden im Jahr 2016 noch 164 neue Anschlussgesuche bearbeitet, so sank dieser Wert bis im Berichtsjahr sukzessive auf 117 Gesuche. Obwohl für die Bemessung der Anschlussgebühren nicht das Anschlussgesuch an sich relevant ist, sondern die Anzahl der gebauten Wohnungen, lässt dieser Gesuchsrückgang doch eine Abkühlung der Wohnbautätigkeit vermuten und damit künftig tiefere Erträge bei den Anschlussgebühren erwarten.

4000 Betriebs- und Verbrauchsmaterial

Wie bereits in den Vorjahren erwähnt, traten in den letzten Jahren relativ grosse Schwankungen beim angeschwemmten Sand- und Rechengut an. Glücklicherweise konnte im Berichtsjahr ein weiterer Rückgang des angeschwemmten Fremdmaterials festgestellt werden, sodass der aufgewendete Betrag wieder dem früheren Mittelwert entspricht.

4200 Chemikalien 3. Reinigungsstufe

Wie bereits anlässlich der letzten Jahresberichte erwähnt, hat Abwasser Uri in den vergangenen Jahren versucht, mittels Kompensationsfällung bei der ARA Altdorf anstelle der «Einzelfällung» bei den kleineren ARA die Phosphatfällung insbesondere hinsichtlich Arbeitssicherheit zu optimieren. Im Berichtsjahr konn-

te der Einsatz der Fällmittel weiter feinjustiert werden, sodass ein tieferer Verbrauch und damit auch Kosten einsparungen gegenüber dem Budget und dem Vorjahreswert resultierten. Mit der Aufhebung der ARA Göschenen und ab Mitte 2020 der ARA Andermatt wird der diesbezügliche Aufwand weiter sinken.

5600 Lohnaufwand Zentrale Dienste

Der Lohnaufwand der Zentralen Dienste schliesst rund CHF 60'000 über dem Budgetbetrag ab. Der Hauptgrund dafür liegt darin, dass sich Abwasser Uri entschlossen hat, die Wasserzähler mit eigenen, befristet angestellten Mitarbeitern auszuführen. Die entsprechenden Lohnkosten von CHF 45'500 sind in diesem Konto enthalten. Mittels Konto 8005 «Aktivierte Eigenleistungen» (siehe Detail Konto 8005) wird diese Lohnsumme und der entsprechende Sozialleistungsaufwand aktiviert und dem Projekt Wasserzähler belastet. Dementsprechend sind diese Kosten erfolgsneutral. Die verbleibende Abweichung zum Budgetbetrag ergibt sich aus einer während der Budgetierung zu optimistischen Einschätzung der Marktlohn-situation bei der Besetzung der Stelle Katasternachführung / GIS.

5700 / 5720 / 5730 /5740 – Sozial-, Kranken- und Unfallversicherungen

Für die Erläuterungen zu den marginalen Abweichungen in diesen Konten wird summarisch auf die Ausführungen im Konto 8005 verwiesen.

6050 Baulicher Unterhalt Betriebseinrichtungen

Das Konto baulicher Unterhalt beinhaltet Aufwendungen für den Unterhalt der Abwasseranlagen, Leitungsspülungen, Kanalfernsehen und Schachtabdeckungen. Darin enthalten sind auch Instandstellungsarbeiten am Leitungsnetz. Der Budgetbetrag von CHF 828'300 wurde um rund 57'000 überschritten. Der Grund des Mehraufwandes liegt hauptsächlich in einem Leitungseratz in Seelisberg. Dort wurde im Zuge der Sanierung der ARA Seelisberg festgestellt, dass die dortige Kanalisationssleitung hin zum See Schäden aufwies und ersetzt werden musste. Unter Nutzung von Synergien mit dem Umbau der ARA Seelisberg entstand ein Aufwand von rund CHF 47'000. Der weitere Mehraufwand von rund CHF 10'000 resultiert insbesondere aus höheren Aufwendungen bei den Kanalfernsehaufnahmen. Hier wird einerseits eine jährlich festgelegte Anzahl Leitungskilometer erhoben. Die Inspektionen 2019 wurden vor allem in Erstfeld ausgeführt. Dabei wurde der ursprünglich festgelegte, zu untersuchende Perimeter erweitert, damit diese Arbeiten vor Inangriffnahme des Projekts Erstfeld innerorts abgeschlossen werden konnten, damit es 2020 neben dieser Grossbaustelle nicht noch zu weiteren Verkehrsbehinderungen gekommen wäre.

6130 URE Büromobiliar, Einrichtungen

Der Mehraufwand bei dieser Position liegt bei rund CHF 9'300. In der Budgetphase wurde auf die Erfassung des Servers der ARA Andermatt bewusst verzichtet, da die ARA kurz vor der Stilllegung steht. Leider hat der Server im Berichtsjahr den Dienst aufgegeben und musste umgehend mit einem Aufwand von rund 4'700 ersetzt werden. Ebenfalls nicht budgetiert war der Ersatz der Frankiermaschine der Zentralen

Dienste. Das Gerät wies Mitte Jahr irreparable Defekte auf. Die Neuanschaffung kostete rund CHF 2'400. Die verbleibenden rund CHF 2'200 sind nicht budgetierten Anpassungen des Büromobiliars betreffend der neuen Stelle Nachführungen geschuldet.

6300 Sachversicherungen

Der Minderaufwand bei den Sachversicherungen resultiert aus einer Rückvergütung bei der Betriebshaftpflichtversicherung. Insbesondere aufgrund des günstigen Schadenverlaufs konnte Abwasser Uri von einem Bonus profitieren. Dieser Einmaleffekt wurde im Konto Sachversicherungen verbucht.

6510 Telefon, Porti

Der Mehraufwand von rund CHF 5'700 gegenüber dem Budget resultiert vor allem aus dem Mobile-Abo-Erweiterung der Mitarbeitenden (CHF 4'500). Die Abo-Erweiterung wurde notwendig, da die Mitarbeitenden mit Aufhebung der Abwasserregionen neu im ganzen Kanton Uri eingesetzt werden. Damit die Erreichbarkeit sichergestellt und die Einsätze optimiert werden konnten, drängte sich eine kurzfristige Änderung der bisherigen Lösung auf. Rund CHF 1'200 des Mehraufwandes in dieser Position entfallen auf Mehraufwand bei den Versandkosten der Post (Briefe, Flugblätter).

6700 Übriger Betriebsaufwand

Das Konto weist gegenüber dem Budget einen Mehraufwand von CHF 16'000 auf. Grundsätzlich hätten die budgetierten Mittel ausgereicht. In dieser Position werden aber seit 2018 die Kosten für die Vorsteuerkürzung der mehrwertsteuerbefreiten Abwasserrechnungen an die Urner Gemeinden verbucht (rund CHF 24'000). Diese Ausgabenposition und insbesondere deren Höhe war zum Zeitpunkt der Budgetierung noch nicht klar und deshalb im Budget nicht enthalten.

6800 Finanzaufwand

Die langfristigen Verbindlichkeiten haben 2019 zwar um 3.8 Mio. Franken zugenommen, dennoch ist der Finanzaufwand gegenüber dem Budget und der Rechnung 2018 tiefer ausgefallen. Grund dafür ist, dass Abwasser Uri einen zusätzlichen und einen abzulösenden Kredit viel günstiger als erwartet refinanzieren bzw. abschliessen konnte.

6930 Abschreibungen

Die Abschreibungen erfolgen mittels Anlagenbuchhaltung (Projektaktivierungsgrenze CHF 50'000). Dabei wendet Abwasser Uri für aktivierte Anlagen folgende Abschreibungssätze an:

- | | |
|--|----------|
| ▪ Hoch- und Tiefbauten (Bau) | 40 Jahre |
| ▪ Heizung-Lüftung-Klima-Sanitär (HLKS) | 20 Jahre |
| ▪ Gas | 20 Jahre |

▪ Elektromechanische Ausrüstung (EMT)	15 Jahre
▪ Elektro-, Mess-, Steuerungs-, Regelungs- und Automatisierungstechnik (EMSRL)	10 Jahre
▪ Honorar / Nebenkosten	5 Jahre
▪ Abwasserleitungen (Freispiegelleitungen)	70 Jahre
▪ Abwasserdruckleitungen	40 Jahre
▪ Abwasserleitungen Inliner	25 Jahre
▪ Wasserzähler	10 Jahre
▪ Büromobiliar	10 Jahre
▪ Bürotechnik / EDV	5 Jahre
▪ Fahrzeuge	5 Jahre

Abweichungen zu den budgetierten Werten ergeben sich, weil zum Zeitpunkt der Budgetierung jeweils nur schwer vorausgesagt werden kann, wann genau die „Projekte in Arbeit“ abgeschlossen und abgerechnet sind. Bei Projekten im Leitungsbau muss für die Aufnahme in die Anlagenbuchhaltung zwingend der Leitungskataster nachgeführt sein, damit die Kosten eindeutig den jeweiligen Haltungen zugeordnet werden können.

Der Mehraufwand von rund CHF 264'000 gegenüber dem Budget ist Folge der Abschreibung der sanierten ARA Seelisberg. Zum Zeitpunkt der Budgetierung wurde davon ausgegangen, dass die erstmalige Abschreibung erst im Jahr 2020 wirksam wird. Mit dem Abschluss des Berichtsjahres lagen jedoch Rechnungen der Sanierung vor. Somit wurden die jährlichen Abschreibungen von rund CHF 272'000 (Wert der ersten fünf Jahre) aktiv.

8005 Aktivierte Eigenleistungen

Beim Projekt Ersatz Wasserzähler war zunächst offen, ob die Installation der Zähler extern beauftragt oder durch Abwasser Uri selbst ausgeführt wird. Bekanntlich hat sich Abwasser Uri dafür entschlossen, die neuen Wasserzähler mit eigenem Personal einzubauen. Das hat zur Folge, dass die Lohnkosten im Sinne einer transparenten Abrechnung gegenüber den Sozialversicherungen primär der Erfolgsrechnung belastet werden (Konto 5600 Zentrale Dienste). Zur Wahrung der Kostenwahrheit des Projekts Wasserzähler werden diese Kosten in einem zweiten Schritt aktiviert, das heisst, die Kosten werden dem Bilanzkonto Wasserzähler belastet und die Erfolgsrechnung entsprechend im Konto 8005 entlastet. Im Berichtsjahr wurden konkret folgende Umbuchungen vorgenommen:

▪ Lohnaufwand Zentrale Dienste	CHF 45'500
▪ Sozial-, Kranken- und Unfallversicherungsaufwand (Konten 5700 / 5720 / 5730 / 5740)	CHF 8'490
▪ Diverser Personalaufwand	CHF 1'425

8010 Ausserordentlicher Aufwand

Das erneut erfreuliche Jahresergebnis erlaubt es Abwasser Uri wiederum zusätzliche Abschreibungen zu tätigen. Insgesamt wurden 1.15 Mio. Franken zusätzlich abgeschrieben. Davon entfallen rund CHF 276'000 auf die Restabschreibung der bestehenden, mechanischen Wasserzähler. Mit CHF 874'000 wurde wie bereits im Vorjahr das Generationenprojekt der Ableitung der Abwässer aus dem Urner Oberland entlastet.

Antrag Verwendung Bilanzgewinn 2019

Der Verwaltungsrat beantragt, den Bilanzgewinn 2019 von CHF 140'647.96 wie folgt zu verwenden:

Vortrag vom Vorjahr	CHF	90'031.76
Jahresgewinn 2019	CHF	<u>50'616.20</u>
Bilanzgewinn 2019	CHF	140'647.96
Zuweisung gesetzliche Gewinnreserve (5% Jahresgewinn)	CHF	5'000.00
Zuweisung freiwillige Gewinnreserve	CHF	<u>0.00</u>
Vortrag auf neue Rechnung	CHF	<u>135'647.96</u>

Bericht der Revisionsstelle

BOLLINGER & STOCKER TREUHAND AG

Bollinger & Stocker Treuhand AG
Herrengasse 12
CH-6460 Altdorf
Telefon 041 872 10 50
Telefax 041 872 10 51
info@bollinger-stocker.ch
www.bollinger-stocker.ch
CHE-112.411.161 MWST

Treuhandmandate
Buchhaltungen
Steuerberatungen
Revisionen
Unternehmensberatungen
Liegenschaftsverwaltungen

Bericht der Revisionsstelle an
die Generalversammlung der
ABWASSER URI
Giesenstrasse 46
6460 Altdorf UR

Altdorf, 15. April 2020

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR EINGESCHRÄNKten REVISION AN DIE GENERALVERSAMMLUNG DER ABWASSER URI

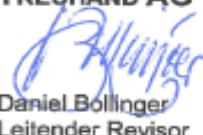
Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Abwasser Uri für das am **31. Dezember 2019** abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich der Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

**BOLLINGER & STOCKER
TREUHAND AG**



Daniel Bollinger
Leitender Revisor

Beilagen: - Jahresrechnung (Bilanz,
Erfolgsrechnung, Anhang)
- Antrag über die Verwendung des
Bilanzgewinnes



Mitglied TREUHAND | SUISSE